Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wien Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakteur Rud. Eigl
14. Jahrg. Wien, Donnerstag 18. Februar.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 18. Februar.

Vorsitzender V. B. Trobej u. Dr. Neumayer.

Das vom WR. Lratinik vorgelegte Detailprojekt für die Herstellung eines eisernen Einfriedungsgitters auf Herrichtung um die Gartenanlage auf dem Dienningerplatz im 14. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernisse von 7389 K genehmigt.

Das vom WR. Hermann vorgelegte Projekt für die Neu-, bezw. Umlegung von Hofgrabenleitungs-Rohrsträngen im 3. Bezirk u. zw. in der Erdberger Lände von der Hafengasse bis zur Schlachthausgasse, in der Heidingergasse und in der Drorygasse bis zur Erdberger Lände dann in der Rüdengasse bis zum Thomaplatz u. in der Jagemüllergasse wird mit einem Gesamtkostenerfordernisse von 19597 K 90 h genehmigt.

Die Stadtbahnverwaltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität Landstraße Ungergasse 47, Hetzgasse 1 per 22·8 m² wird mit 40 Kronen per m² festgesetzt.

Der Entsendung eines Beamten des Stadtbauamtes zu dem in St. Petersburg stattfindenden Kongresse für Materialprüfung (18. bis 24. August l. J.) wird zugestimmt.

Das Stadtbauamt wird ermächtigt, für die städtischen Vermessungsarbeiten die erforderlichen Taglöhner nach Bedarf aufzunehmen. Die Gesamtkosten pro 1904 dürften sich auf 23.500 Kronen stellen.

Für die bei den Regulierungsarbeiten am Kanalmay im 3. Bezirk sich ergebenden Mehrarbeiten werden 19 200 Kronen bewilligt.

Das vom WR. Bubesch vorgelegte Projekt für den Kanalbau in der Langenfeldgasse zwischen der Schönbrunner- und Kreidlstraße u. für den Kanalumbau in der Kreidlstraße zwischen Nr 56 und der Langenfeldgasse im 12. Bezirk – Kosten 21.600 Kronen – wird genehmigt.

WR. Straßer beantragt das Projekt für den Kanalneubau in der Petraschg-, Heinzelmann- und Karl Weiß-Gasse im 20. Bezirk mit einem Kostenerfordernisse von 14900 Kronen zu genehmigen. (Ang.)

WR. Graba beantragt die Flüssigmachung des von der Gemeinde Wien zu leistenden 20 perzentigen Beitrages zu dem Aufwande für die Gewerbeschulen pro 1904 per 158.039 Kronen in der Weise zu genehmigen, daß der Betrag von 80.000 Kronen sofort, der Rest am 1. Juli 1904 abgeführt werde. (Ang.)

Die Ablösung eines Darlehens-restes der ehemaligen Gemeinde Hernals bei der Süddeutschen Boden-Kreditbank in München in der Höhe von 150.000 Kronen mit 1. Mai 1904 wird genehmigt.

Dem Verein Kinderschutzstation wird die Führung des Weges der Stadt Wien auf seinem Lotteriezeichen gestattet.

Die Aufstellung von 14 Pudersdrauen neuer Type in den Bezirken Leopoldstadt, Margareten, Mariahilf, Meidling und Döbling wird mit einem Kostenerfordernisse von circa 7500 Kronen genehmigt.

WR. Hellely berichtet über die Abgabe von Nutz- und Trinkwasser für die in der, an Ostern stattfindenden Ausstellung für Gewerbeförderung u. Gesundheitspflege. Die Anträge des Berichterstatters werden genehmigt.

Wegen Sicherstellung der Transportversicherung für den Bau der Rettungsstelle im 3. Bezirk, veranschlagt mit 22178 Kronen wird eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung ausgeschrieben werden.

Für die Herstellung der Straßenbesprengung mit Sprengwagen in den Bezirken I bis XX auf zwei Jahre wird die Ausschreibung einer Offertverhandlung angeordnet.

Vicebürgermeister Dr. Neumayer ist von seiner Halsentzündung vollständig genesen u. hat heute seine amtliche Tätigkeit im Rathause wieder aufgenommen.

Goldene Hochzeit. Am 21. d. M. feiert Herr Edmund Kosch, Sportdirektor und Oberlehrer i. P. mit seiner Gattin Maria in Ebenfurth das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubelbräutigam steht im 75., die Braut im 70. Lebensjahre. Das greise Ehepaar erfreut sich vollster geistiger und körperlicher Frische.

Pensionierung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des WR. Graba dem Ansuchen des Steueramtsoberkontrolors Franz Gartl und des Steueramtskontrolors Friedrich Rotter um Versetzung in den bleibenden Ruhestand sowie dem Ansuchen des Steueramtsadjunkten Karl Wicke um Versetzung in den zeitlichen Ruhestand Folge gegeben.

Parzellierung des Polizeigefangenhauses. Im Stadtrate berichtete WR. Hellely über die Parzellierung der Area des aufzulassenden städtischen Polizei-Gefangenhauses im 6. Bezirk in Verbindung mit der Area des städtischen Hauses Theresiengasse 28. Nach Abtretung der zur Durchführung der Windmühlgasse und Gillgradergasse bis zur Mariahilferstraße nötigen Grundes restieren 11 Baustellen und 1 Baustellenfragment. Das Gesamtausmaß des zur Parzellierung gelangenden städtischen Grundes beziffert sich mit 6784 Quadratmeter, von welchen circa 4882 Quadratmeter als Baugründe verbleiben. Das Parzellierungsprojekt wurde genehmigt.

Ein Volksbad im Bezirk Hietzing. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des WR. Rauer das Detailprojekt für ein Volksbad im 13. Bezirk genehmigt. Das Bad wird außer den Bade- u. den notwendigen Maschinen- und Nebenräumen auch eine Desinfektionsanstalt aufweisen. Das Bad selbst soll 75 Brausezellen und 222 Kleiderschränke enthalten. Die Kosten stellen sich auf 140.000 Kronen. Der Bau soll ohne Verzug begonnen und in längstens 270 Tagen fertig gestellt werden. Als Baugrund ist ein Teil des städtischen Grundes in der Hettaldorferstraße l. J. 444 in Aussicht genommen. Die hiezu erforderliche Baugrenze mißt 408 Quadratmeter.